

# Ist die Finanz- und Wirtschaftskrise in den Zahnarztpraxen angekommen?

III. Quartal 2006 – III. Quartal 2010 / Stand 11. Januar 2011

Aus 96 nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Zahnarztpraxen wurden Werte des jeweils III. Quartals von 2006 - 2010 zusammengetragen. Diese Zahnarztpraxen dürfen als „seit 2006 etabliert“<sup>1</sup> bezeichnet werden. Das Hauptaugenmerk der Datensammlung wieder auf der Entwicklung der Praxisleistung<sup>2</sup> sowie der Patientenzahl. Wie schon im letzten Bericht wurden die Entwicklung der Kosten<sub>1</sub> und des Ergebnisses<sub>1</sub><sup>3</sup> untersucht.

**Bitte beachten Sie:** Es wird hier lediglich die Entwicklung der in der Stichprobe enthaltenen Praxiswerte dargestellt. Es handelt sich nicht um Werte je Praxisinhaber, sondern um Durchschnittswerte aus den Gesamtpraxen, unabhängig von der Anzahl der jeweils praktizierenden Zahnärzte oder Inhaber. Der Vergleich kann und soll nur die Entwicklung in den Praxen der Stichprobe darstellen. Der Schluss auf die Gesamtheit aller zahnärztlichen Praxen geschieht auf eigene Gefahr.

In Tabelle 1 wird die durchschnittliche Entwicklung der Praxisleistung, der Kosten<sub>1</sub> sowie des Ergebnisses<sub>1</sub> in den Jahren 2006 bis 2010 je Praxis in TEUR gezeigt. Tabelle 2 dient der genaueren Illustration der Entwicklung. Für die drei Parameter wurden die Werte des III. Quartals 2006 gleich 100 gesetzt. Die im Zeitablauf zu verzeichnenden Veränderungen sind immer zur Basis 100 berechnet<sup>4</sup>.

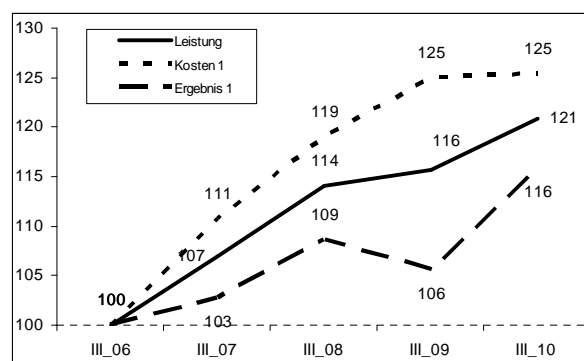
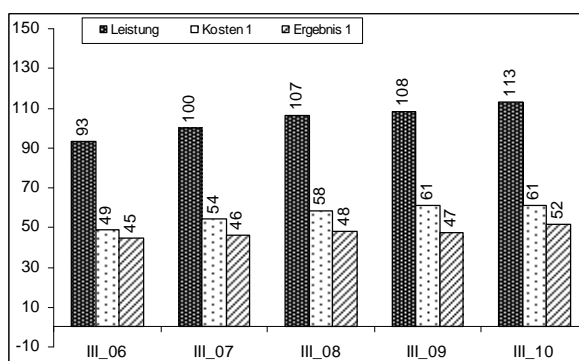
## 1) in TEUR

BRZ-Ø	III_06	III_07	III_08	III_09	III_10
<b>Leistung</b>	93	100	107	108	113
<b>Kosten 1</b>	49	54	58	61	61
<b>Ergebnis 1</b>	45	46	48	47	52

## 2) III\_06 = 100

BRZ-Ø	III_06	III_07	III_08	III_09	III_10
<b>Leistung</b>	100	107	114	116	121
<b>Kosten 1</b>	100	111	119	125	125
<b>Ergebnis 1</b>	100	103	109	106	116

Die Leistungs-(Honorar)-Kurve (durchgezogene Linie) zeigt einen kontinuierlichen Anstieg über den



<sup>1</sup> Als etabliert gelten hier Zahnarztpraxen die a) bei Neugründerpraxen bis zum I. Quartal 2006 mindestens 12 Quartale bestanden haben oder die b) bei Übernahmepraxen bis zum I. Quartal 2006 mindestens 4 Quartale vom Übernehmer geführt wurden.

<sup>2</sup> Hier ist die tatsächlich im Zeitraum erbrachte Leistung (= Honorar) verarbeitet, nicht der in der FiBu dokumentierte Zufluss. Der „Verzerrer“ Fremdlabor ist eliminiert. Somit sind der zeitliche und der sachliche Ursache-Wirkungs-Zusammenhang sauber dargestellt. Die FiBu-Ergebnisse werden erst deutlich später und auch nicht eindeutig die Praxisentwicklung darstellen können.

<sup>3</sup> Ergebnis vor Kapitaldienst (Zins und Tilgung); vergleiche auch mit dem Ergebnisblatt „Praxiserfolgsrechnung“ / Ergebnis<sub>1</sub> ist ähnlich der international verwendeten Kennzahl EBIT bzw. EBITDA.

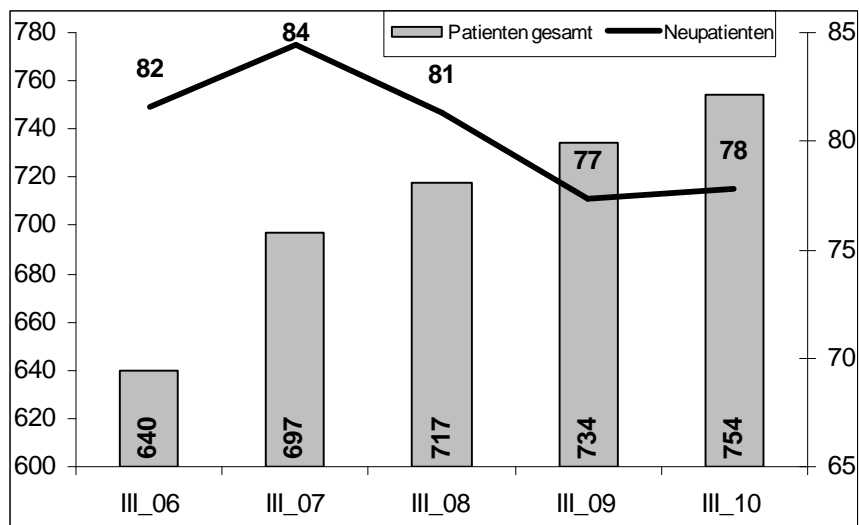
<sup>4</sup> Einen externen Vergleich mit Ihren Zahlen erhalten Sie, wenn Sie die Werte aus Ihrer Praxiserfolgsrechnung auf die Basis II. Quartal 2006 umrechnen und diese dann dem hier gezeigten Verlauf gegenüberstellen.

## Ist die Finanz- und Wirtschaftskrise in den Zahnarztpraxen angekommen?

III. Quartal 2006 – III. Quartal 2010 / Stand 11. Januar 2011

Gesamten Verlauf vom III. Quartal 2006 bis zum III. Quartal 2010. Die Kosten\_1 (kurzgestrichelte Linie) weisen eine steigende Entwicklung, die sich aber zum Ende abschwächt. Die Kurve Ergebnis\_1 (langgestrichelte Linie) steigt im Verhältnis zur Basis II. Quartal 2006 bis 2008, fällt in 2009 zurück um im III. Quartal 2010 kräftig anzusteigen.

Der Entwicklungsdurchschnitt der Basiskennziffer „Patientenzahl“ zeigt für das jeweils III. Quartal von 2006 (= 640 Patienten) auf 2007 (= 697 Patienten) einen kräftigen Sprung (siehe auch folgende Grafik). Danach steigen die Werte weiter moderat weiter. Trotz der steigenden Patientengesamtzahl fällt die Zahl der Neupatienten je Quartal von durchschnittlich 82 (2006 – 2008) auf durchschnittlich 77 (2009 – 2010) zurück.



**Zusammenfassung:** Die Patientengesamtzahl steigt kontinuierlich bei leicht abgesenkter Neupatientenzahl. Leistung und Kosten\_1 stiegen kontinuierlich. Nur in 2009 fiel das Ergebnis nominal zurück, was jedoch in 2010 wieder mehr als ausgeglichen werden konnte.

**Fazit:** In den Zahnarztpraxen der Stichprobe ist eine wirtschaftliche Beeinträchtigung durch die Finanz- und Wirtschaftskrise derzeit nicht erkennbar.

Freundliche Grüße von der Hoyastraße

PS: Die bisher in diesem Zusammenhang seit dem I. Quartal 2009 erschienenen Ausarbeitungen finden Sie unter: <http://www.goblirsch-gruppe.de/controlling/aktuelles/>.